

Enormes Einsparpotenzial

IT-Konsolidierung am Beispiel Windows 7

(BS/Angelika Mühleck*) Zum 14. Januar 2020 hat Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows 7 eingestellt. Der Termin war lange bekannt. Dennoch wurden in der öffentlichen Verwaltung bei Bund, Ländern und Kommunen zahlreiche Computer nicht rechtzeitig auf die neuere Version Windows 10 umgestellt. Allein im Bundesinnenministerium sollen noch etwa 33.000 PCs unter Windows 7 laufen.

Das Betriebssystem erhält fortan keine Sicherheits-Updates mehr und kann daher von Schadsoftware und Virenprogrammen attackiert werden. Diese Sicherheitslücke schließt die Behörde, indem sie ein von Microsoft angebotenes kostenpflichtiges Programm nutzt – das sogenannte „Extended Security Update“. Die jährlichen Kosten hierfür belaufen sich nach Medienberichten auf rund 800.000 Euro.

Auch in zahlreichen Landesverwaltungen, Ämtern, Städten und Gemeinden kommt noch Windows 7 zum Einsatz. Der teure Support sorgt beim Bund der Steuerzahler naturgemäß für Kritik. Verbandspräsident *Reiner Holznapel* äußerte sich zum Thema Windows 7 kürzlich gegenüber dem Handelsblatt und nannte die Konsolidierung der Bundes-IT in diesem Zusammenhang „desaströs“.

Fünf Wege auf Windows 10 umzustellen

Laut Bundesinnenministerium sind deutsche Behörden und Ressorts für eine „zeitgerechte“ Umstellung auf Windows 10 selbst verantwortlich. Der Steuerzahlerbund fordert deshalb eine ressortübergreifende Abstimmung der IT. Solange diese jedoch nicht gegeben ist – und das wird noch auf Jahre der Fall bleiben –, haben es die IT-Verantwortlichen selbst in der Hand, Steuergelder einzusparen.

Björn Orth, Software-Experte und Gründer der auf neue und gebrauchte Software speziali-



Björn Orth ist Geschäftsführer der Vendssoft GmbH.

Foto: BS/Vendssoft GmbH

sierten Vendssoft GmbH sieht für einen schnellen und kostengünstigen Umstieg auf Microsoft Windows 10 derzeit fünf Möglichkeiten:

- Microsoft 365 Business (enthält Windows 10)
- Microsoft Windows 10 Professional OEM
- Microsoft Windows 10 Enterprise Upgrade LTSC 2019 gebraucht
- Microsoft Windows 10 Enterprise Upgrade LTSC 2016 gebraucht
- Microsoft Windows 10 Enterprise Upgrade LTSC 2015 gebraucht

Städte und Gemeinden sparen IT-Kosten

Gerade gebrauchte Software ist ein probates Mittel, IT-Kosten im großen Stil einzusparen. Allein die Vendssoft GmbH beliefert europaweit etwa 4.500 Unternehmen und über 200 Ämter und Behörden in Deutschland

mit gebrauchten Lizenzen von Microsoft und Adobe. „Das Einsparpotenzial liegt zwischen 40 und 70 Prozent“, erklärt *Björn Orth*. „Eine Office 2019 Lizenz aus zweiter Hand beispielsweise erhalten Sie bei uns für 218 Euro netto. Die Windows 10 Enterprise LTSC ab 48 Euro.“ Es lohnt sich also, den Gebrauchtsoftwarehändler bei öffentlichen Ausschreibungen einzubeziehen!

Für die massive Umstellung von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen auf Windows 10 ist der Reseller gerüstet. „Wir haben mehrere Tausend Windows 10 Lizenzen auf Lager“, so Orth, „und freuen uns, unsere Behörden kostengünstig, zukunftsorientiert und sicher zu lizenzieren!“

Mehr über neue, gebrauchte und cloud-basierte Software unter www.vendssoft.de.

**Angelika Mühleck leitet Marketing & Kommunikation bei Vendssoft.*